



Erinnerungen an gastronomische Erlebnisse verewigt Walter D. Hügli in seiner «Menü-Art»

## GENUSS OHNE REUE: MENÜ- ART

**Walter D. Hügli ist Hobbymaler. Im Zentrum seines künstlerischen Schaffens steht Kulinarisches. Der gebürtige Berner verewigt nämlich vor allem «köst-liche» Erinnerungen auf seinen Bildern. Er bezeichnet seine Kunstrichtung treffend als «Menü-Art».**

TEXT: MONIKA REIMUND  
FOTO: HANSPETER SCHIESS

«Menü-Art» vermittelt nicht nur auf spielerische Weise diverse ethnische Eindrücke, sie weckt durchaus auch Sehnsüchte. Die Inspiration zu diesem ungewöhnlich umgesetzten Thema kommt im Fall von Walter D. Hügli nicht von ungefähr. Bei ihm dreht sich, seit er vor 33 Jahren in eine Thuner Gastronomenfamilie hineingeboren wurde, mal abgesehen von einem einzigen beruflichen Ausrutscher, alles ums Essen. Anstatt jedoch als Jüngling sofort in Vaters Fussstapfen, sprich: in dessen Pizzeria, (ein)zutreten, zog der Sohn zunächst mal eine solide Banklehre vor. Danach packte ihn doch das väterliche Erbe: Walter D. Hügli absolvierte die Hotelfachschule Belvoirpark in Zürich. Im Anschluss studierte der astrologische Zwilling in Bern Betriebswirtschaft und schloss mit einer Marktanalyse über das Schweizer Gastgewerbe ab. Die Liebe zur Gastronomie hatte endgültig gesiegt.

Mit seinem Fachwissen beladen und von einer gehörigen Portion Neugier getrieben, zog er erst einmal in die Welt hinaus, bevor der Cosmopolit nach fünfjährigem Auslandsaufenthalt, «ich liebe Sprachen», endgültig in die Schweiz zurückkehrte. Er begann sich intensiv seinem liebsten Hobby, der «Menü-Art»-Malerei, zu widmen. Viel Zeit bleibt ihm dafür nicht, denn mittlerweile ist er unter die Manager gegangen, wenn auch nach wie vor in Sachen Food: Hauptberuflich organisiert er nämlich als Boss den gesamtschweizerischen Lebensmitteleinkauf der Jelmoli-Gruppe. ■